

bei der die Weltanschauung der Politiker eine gewisse Rolle spielt. Daraus ergibt sich, dass mit der Annahme des Stabilitätsgesetzes die Bahn freigelegt wird für die freie Willensäußerung der Abgeordneten. Das ist Poincaré unangenehm und daraus erklären sich auch seine Nervosität und die Gerichte über seinen möglichen Rücktritt. Vorläufig scheint damit nicht zu rechnen zu sein. Aber im Herbst werden die Früchte reif und dann wird sich zeigen müssen, welchen Weg die neue französische Kammer, die vorläufig noch keine Physiognomie bekommen wird, zu gehen gewillt sei.

Die Hintergründe zum Sturz des ägyptischen Kabinetts.

Schon seit vielen Wochen war das ägyptische Kabinetts von einer Krise bedroht. Die Demission des Kabinetts Nahas Pascha ist in engen Zusammenhang zu bringen mit einem jetzt in Kairo viel besprochenen sensationellen Skandal, dessen Ursache allerdings schon sehr weit zurück liegt. Dieser Skandal ist insofern besonders bemerkenswert, als einige hervorragende Mitglieder des entlassenen Kabinetts in ihn verwickelt sind. Die Vorgeschichte der ganzen Angelegenheit geht zurück auf das Jahr 1898, als an einem Montage der Schwager des jetzigen Königs Fuad, Prinz Ahmed Seifeddin, ein Attentat auf erstem auszuübende versuchte, wobei er ihn durch Revolverschüsse verwundete. Das Gericht verurteilte den Prinzen zu längerer Gefängnisstrafe und erklärte ihn für unzurechnungsfähig. Nach zweijähriger Haft wurde er darauf in ein Internat nach England gebracht, wodurch man ihn für Ägypten politisch geborgen wollte. Im Jahre 1925 jedoch gelang es ihm, aus der Anstalt zu entkommen und mit Hilfe seiner Freunde in einem Boot den Kanal zu überqueren, um bald darauf in Konstantinopel aufzutauchen. Da ihm neben seiner Verurteilung auch noch sämtliche Güter in Ägypten beschlagnahmt worden waren, strengte der Prinz mit Unterstützung seiner Mutter einen Prozess an, um die Herausgabe seines Vermögens zu erlangen. Dabei wählten sie sich als Anwälte hervorragende Mitglieder der Regierung, sowie bekannte Politiker der Wafd-Partei. Unter anderem trat kein geringerer als der Interessen des Prinzen als der jetzige Premierminister Nahas Pascha, unterstützt von dem Kammerpräsidenten Wassif und dem Mitglied der Wafd Fachri. Durch einen jetzt bekannt gewordenen Brief Fachris wird der Fall noch insofern kompliziert, als er darin den Prinzen vom Tode Saghi Paschas und von der Ernennung Nahas Paschas zum Premierminister zu verständigen sucht, indem er obendrein seiner Freude darüber Ausdruck verleiht, dass dieser Umstand den bevorstehenden Prozess nur erleichtern könnte. Die Liberalen beschuldigten in diesem Zusammenhang die an diesem Prozess beteiligten Regierungsvertreter sie hätten sich bestechen lassen, um durch eine gewollte Abänderung des Gesetzes den Ausgang der Verhandlungen günstig zu beeinflussen. Die von der oppositionellen Presse gegen Nahas Pascha geführten Angriffe wegen passiver Bestechung haben dann auch den sofortigen Sturz des Kabinetts herbeigeführt.

Das Analphabetentum in den Sowjetländern.

Auf dem Gebiet der Allrussischen (Grossrussischen) Sowjetrepublik zählt man heute immer noch neun Millionen Analphabeten im Alter von 16-34 Jahren. Wie gross die Zahl der Lesenden und Schreibenden unkundigen Personen ist, die im Greisenalter stehen, ist statistisch noch nicht festgestellt worden. Im Leningrader Gebiet, das in kultureller Hinsicht als besonders hochstehend gilt, gibt es immerhin noch 300 000 Analphabeten. Im Uralgebiet beträgt die Zahl 900 000, im Nordkaukasus etwa anderthalb Millionen, in Sibirien und dem an den Stillen Ozean angrenzenden Küstengebiet sogar anderthalb Millionen. Als auffallend erscheint es, dass auch im Wolgabiet, also im europäischen Russland, die Zahl der Analphabeten eine Million übersteigt. Die Sowjetblätter ziehen aus diesen Ziffern den Schluss, dass die schon seit Jahren in Angriff genommene Aktion zur gänzlichen Beseitigung des Analphabetentums in vielen Sowjetländern auf dem Papier geblieben sei. Beispielsweise gab es im Donezbecken 1920 etwa 100 000 Analphabeten. Im Laufe von sieben Jahren wurden nach den amtlichen Berichten 60 000 von diesen im Lesen und Schreiben unterrichtet. Jetzt kommt nun die Meldung aus demselben Bezirk, dass die Zahl der Analphabeten 120 000 beträgt. „Das ist schon mehr als eine Stabilisierung des Analphabetentums“, schreibt dazu die „Pravda“, „das ist noch viel schlimmer.“ Unter den Kuriosa, welche die Sowjetpresse in diesem Zusammenhang berichtet, findet sich folgende sehr bezeichnende kleine Geschichte: In der Bezirksschule von Seltosersk in Karelien erhielt eine bestimmte Summe, die zur Bekämpfung des Analphabetentums verwendet werden sollte. Der Sowjet zog es indessen vor, für dieses Geld den Hafer für die Pferde der berittenen Polizei des Bezirkes anzuschaffen.

Der Bevölkerungswachstum der Sowjetunion.

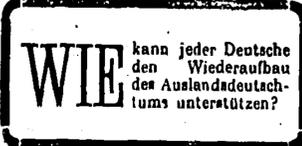
Sehr interessante Ergebnisse brachte die letzte Statistik über den Bevölkerungswachstum in den einzelnen Sowjetrepubliken. Die grösste Vermehrung der Bevölkerungszahl kommt im asiatischen Teil der Sowjetunion zum Vorschein, wo die Bevölkerung im Vergleich zum Jahre 1897 um 88,5 Prozent gestiegen ist. Eine grosse Steigerung der Bevölkerungszahl zeigt ferner die Sowjetukraine, deren Bevölkerung in den gegenwärtigen Grenzen von 19 200 000 auf 29 020 000 oder um 36,9 Prozent gestiegen ist. Eine viel kleinere Vermehrung und zwar 33,8 Prozent und 32,6 Prozent weisen der weissenrussische und der europäische Teil der russischen Sowjetrepublik auf. Die transkaukasische und turkestanische Republik stehen dagegen weit unter dem Durchschnitt und haben bloss um 30,5 Prozent bzw. 30,6 Prozent zugenommen. Die Zahl der männlichen Bevölkerung bleibt stark hinter der Zahl der Frauen zurück. Während es im Jahre 1897 nur ungefähr eine halbe Million mehr Frauen als Männer gab, beträgt gegenwärtig der Frauenüberschuss rund 5 Millionen.

Die Lage in China und die Ziele der Kuomintang.

Das gegenwärtige auf einer Studienreise durch Europa in Berlin weilende Mitglied des Exekutiv-Komitees der Kuomintang Han-Min, der früher Chef des politischen Büros der chinesischen Nationalregierung war, äusserte sich wie folgt über die augenblickliche politische Lage in China und die nächsten Ziele seiner Partei: Die Nationen Europas stützen ihre Informationen über die Verhältnisse in China zumeist auf die Berichte von Missionären, Kaufleuten und von ihren Berichterstattern, und obwohl diese Leute in China leben, betrachten sie die Ereignisse in unserem Lande häufig doch mit eigenen Vorurteilen und berichten dementsprechend; sie bemühen sich häufig wenig darum, den richtigen Tatbestand zu ermitteln. Die Folge ist, dass Chinas Lage allseits missverstanden wird. Obwohl auch wir Chinesen nicht behaupten können, dass wir die europäischen Länder vollkommen verstehen, so möchte ich mir um den Eindruck, die ich in Europa gesammelt habe, doch die Äusserung erlauben, dass die Unkenntnis der Europäer über China viel grösser ist als die der Chinesen über Europa. Bei meinem kurzen Aufenthalt in Deutschland habe ich jedoch erfahren, dass es hier Leute gibt, die die wirklichen Zustände in China kennen. Ich weiss auch sehr gut, dass gerade die deutsche Presse bestrebt ist, die Ereignisse in China richtig darzustellen. Die Bedürfnisse und Wünsche der chinesischen Nation konzentrieren sich um das eine Problem: die Nationalrevolution. Das Ziel der Nationalrevolution in China war zunächst gewesen, die reaktionäre Mandchu-Dynastie, die der Entwicklung Chinas hinderlich gewesen war, umzustürzen. Der Führer unserer Nationalrevolution war, wie bekannt, Sun Yat Sen. Unter seiner Führung hat die Kuomintang im Jahre 1911 die Mandchu-Dynastie gestürzt und die chinesische Republik gegründet. Damals wäre es Zeit gewesen, nach dem Programm der Kuomintang die Demokratie zu verwirklichen, die Industrialisierung Chinas zu fördern und den Volkwohlstand zu heben. Aber bald darauf wurde die politische Macht Juan-Schi-Kai übertragen und dieser hat gegen die Verfassung der chinesischen Republik gehandelt und die Monarchie proklamiert. Er ist zwar bald gestorben, jedoch es folgten auf ihn die Militäristen in Nordchina. Von diesen hat einer nach dem anderen die Provinzen Chinas aufgeteilt, so dass das Programm der Kuomintang nicht verwirklicht werden konnte. Nach diesem Verrat Juan-Schi-Kais an der Republik führte Sun-Jat-Sen die Kuomintang zum Kampf gegen die Überreste der Monarchisten und gegen die Militäristen. Inzwischen ist Sun-Jat-Sen gestorben, aber die Grundsätze der Kuomintang haben an Macht ausserordentlich gewonnen und sich bei der breiten Masse durchgesetzt. Durch die letzte Nordexpedition ist ganz China unter der Volksgewalt unserer Partei geeinigt worden. Diese Einigung Chinas

Zur polnische Minderheitenpolitik.

Schulpolitische Klagen der Weissrassen. * Warschau, 24. Juni. Die Wilnaer weissrussische Presse begründet die bekanntlich ablehnende Haltung der weissrussischen Sejmfraktion gegenüber dem polnischen Staatsbudget, indem sie besonders auf die Zurückdrängung des weissrussischen Schulwesens durch die von Warschau aus betriebene Polonisierungspolitik hinweist. Während der deutschen Okkupationszeit waren im weissrussischen Sprachgebiet innerhalb der jetzigen polnischen Grenzen etwa 200 Volksschulen mit weissrussischer Unterrichtssprache gegründet worden. Gegenwärtig bestehen nur noch 24 solcher Schulen, die aus staatlichen Mitteln unterhalten werden, wobei aber die Lehrposten ausschliesslich mit Nationalpolen unter Ausschaltung der weissrussischen Lehrkräfte besetzt werden. Daneben bestehen einige wenige private weissrussische Elementarschulen, die infolge der administrativen Schikanen einen harten Kampf um ihr Dasein zu führen haben. Ihre Zahl ist in diesem Schuljahr auf 9 gesunken. Zahlreicher sind die sogenannten zweisprachigen ebenfalls staatlichen Volksschulen, in denen nach dem Gesetz weissrussisch und polnisch gleichmässig als Lehrsprachen verwendet werden sollen. Tatsächlich werden aber auch diese Schulen (51) von den Weissrussen nur als Mittel zur Polonisierung angesehen, weil die Zweisprachigkeit hier meistens nur auf dem Papier steht: wie der weissrussische Abgeordnete Karusa erst kürzlich im polnischen Sejm dargelegt hat, wird den weissrussischen Kindern der Unterricht in sämtlichen Lehrfächern in polnischer Sprache erteilt, während das Weissrussische als „Lehrsprache“ für Turnen und Handarbeiten gilt! Dieser Zustand, bei dem die zwei Millionen zählende weissrussische Bevölkerung Polens nur über 24 Volksschulen verfügt, die als wirklich weissrussisch anzusehen wären, wird von den Weissrussen als eine flagrante Verletzung des Versailler Abkommens über Minderheitenschutz bezeichnet, dessen Artikel 9 der polnischen Regierung ausdrücklich die Verpflichtung auferlegt, sicherzustellen, dass in den Elementarschulen den Kindern der einer sprachlichen Minderheit angehörenden polnischen Staatsbürger der Unterricht in ihrer eigenen Sprache erteilt wird.



WIE kann jeder Deutsche den Wiederaufbau des Auslandsdeutschentums unterstützen? Verwaltung in China. 2.) Es muss eine tatkräftige Regierung gebildet werden, um das Volk politisch zu erziehen, damit es allmählich fähig wird, die Volksgewalt auszuüben, und gleichzeitig muss die Wirtschaft entwickelt werden. Dies ist die sogenannte Periode der Erziehungsverwaltung. 3.) Wenn auf wirtschaftlichem Gebiet Erfolg erzielt und in der Politik die Selbstverwaltung der Gemeinden durchgeführt sein wird, wenn das Bildungs- und Hygienewesen, Verkehrswege und die Ausnutzung der Wasserkraft und alle übrigen öffentlichen Einrichtungen dieser Art erfolgreich ausgebaut sind, gilt es, eine ewige Verfassung zu schaffen. Dies ist dann die Periode der Verfassungsverwaltung. Bis zu dieser Periode ist es die Pflicht der Kuomintang, die Herrschaft über ganz China vollständig auf sich zu nehmen. Heute, nach der Einigung Chinas, befindet sich die Kuomintang in ihrer Herrschaft am Ende der Periode der Militärverwaltung und am Anfang der Erziehungsverwaltung. Das Programm der jetzigen, von der Kuomintang eingesetzten Nationalregierung besteht vor allem darin, die soziale Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, die Wirtschaft auszubauen und die ungleichen Verträge mit den fremden Mächten zu annullieren. Unser Land besitzt grosse Arbeitskräfte und birgt ungeheures Reichtum in sich. Durch die Hilfe deutscher Techniker und deutscher Maschinen, könnte der wirtschaftliche Aufbau Chinas sehr gefördert werden. Deutschland und China stehen heute auf der Basis gegenseitiger Gleichberechtigung. Es gibt nichts, was unsere Freundschaft stören könnte.

gegenüber. Lafontaine bezeichnet das Kollogg-Projekt als keine mit der amerikanischen Wahlkampagne zusammenhängende Massnahme. Für Belgien bekanntlich Lafontaine als Gegner einer Herabsetzung des Rekrutenkontingents. Polen nennt er zwar höchst militarisiert, aber keineswegs militaristisch. Er empfiehlt ein erweitertes Ostloosarno, obgleich eine unmittelbare Kriegsgefahr nicht besteht, denn Sowjetrussland würde im Fall eines Krieges einen beschleunigten Umsturz erleben. — Diese Auslassungen werden vermutlich vor allem in Kowno ein Echo finden, da sie ja Polens Einstellung gegenüber Litauen ausdrücklich verteidigen.

* Warschau, 26. Juni. Da Zaleski erkrankt ist, verlas der Unterstaatssekretär Wysocki auf dem Friedenskongress die von ihm ausgearbeitete Rede. Darin wird Polens Eintreten für das Nichtangriffsprojekt von 1927 betont, der faktischen Abrüstung muss die moralische vorausgehen, ein realer Pazifismus widerspreche jeder Bestrebung, den bestehenden durch Verträge gesicherten Zustand abzuändern. Für die deutsche Delegation sprach Quide, der die zahlreiche Beteiligung aus Deutschland hervorhob. Dem Kongress komme auch für die deutsch-polnische Verständigung im Sinn des Pazifismus grosse Bedeutung zu. Schwierigkeiten dürfe man nicht überschauen, nicht alle Fragen zwischen beiden Staaten seien jetzt schon lösbar, aber der Abschluss eines Handelsvertrages und die befriedigende Regelung der Minderheitenfrage könnten eine praktische Lösung finden. Quiddes Ausführungen fanden starken Beifall.

Ein polnischer Freihafen in Galatz? * Warschau, 30. Juni. Auf Ersuchen Polens soll im rumänischen Hafen von Galatz eine Freihafenzone eingerichtet werden. Polens Interesse ist beabsichtigt, dadurch den gegenwärtig über Hamburg gehenden Warenverkehr über Rumänien zu leiten. Zwischen Levante-Schiffahrtsgesellschaften und interessierten polnischen Stellen sollen bereits Verhandlungen eingeleitet worden sein.

Englischer Flottenbesuch in Griechenland.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“). Athen, 27. Juni. Nach dem italienischen Flottenbesuch wird Ende Juli ein englisches Flottengeschwader unter dem Kommando Sir Frederic Field in Phaliron erwartet. Die Flotte besucht die griechischen Häfen Argostoli, Brysson, Korfu, Kavalas, Kanea, Milos, Mudros, Navarin, Skiathos, Saloniki, Spetali, Poros, die Sudabucht, Watiki, Volo, Naupktos und noch verschiedene andere griechische Hafensysteme. Der Besuch des englischen Admirals trägt einen offiziellen Charakter.

Hauptgeschäftsführer: F. v. Homeyer. Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Musaffer Bej. Anzeigen: E. Schmidt. Verlag: von Ritten & Co. Druck: Phönix, Buch- und Steindruckerei.

* Feuilleton *

Fruehsommer im Burgenland.

An der Wirkungsstätte Joseph Haydns.

Von Dr. Otto Siegel. Seicht ansteigend schlängelt sich der Weg anfangs durch Weingärten, dann durch Felder, schliesslich durch durschnittenen Jungwald zum Leithagebirge empor. Warme Frühsonnenerleuchtung durch das weiche Riedgras und die frischen Blätter jungerstammiger Birken. Es ist, als ob Waldmüller nicht im Wiener Wald, sondern hier im Leithagebirge seine lebendigen Motive gesammelt hätte, so gleich sich beides. Je höher der Weg, um so weiter und erhabener der Ausblick auf das riesige Meer des Burgenlandes, den Neusiedlersee. Aber davon eine ausladende fruchtbare Fläche, voll Weinpflanzen, Obstbäumen, Wiesen und Feldern, über denen die warme mittägliche Fruehsommersonne lagert. Drei Namen sind bezeichnend für das Burgenland: das Leithagebirge, der Neusiedlersee und die Landeshauptstadt Eisenstadt. In diesen drei Namen schwingt der Rhythmus burgenländischer Landschaft und burgenländischer Kultur. Hier, hart an der Grenze kroatischen und magyarischen Wesens, hat die deutsche Kultur ein Bollwerk errichtet. Jenes Überlieferungs- und stärker Verpflichtung mahnt. Dieses Land, umzweigt im Norden von Niederösterreich, im Westen von Ostböhmen, im Süden von Südslawien und im Osten von Ungarn, bekam vor kaum ein zweites Land nach dem verlorenen Kriege alle Stadien aussen- und innenpolitischer Zerissenheit zu kosten. In erschlatternder Chronologie weiss das historische Merkbuch zu berichten, dass noch vor zehn Jahren auf diesem deutschen Kulturboden die ungarische Häterepublik ihre Herrschaft ausübte, während der jedes Privateigentum enteignet wurde, und Soldaten- und Arbeiterkräfte die Verwaltung des Landes übernahmen. Deutsche Bauern erhoben sich dagegen und setzten einen deutschen Volksrat für Deutschwestungarn ein. Wenig später wird in Mattersburg von Freunden

des Anschlusses an Oesterreich die Heinenrepublik ausgerufen, 1918 marschieren nach dem Sturz der Räterepublik die Rumänen in Budapest ein; erneute Besetzung durch Ungarn, demgegenüber Zugehörigkeitserklärung zu Oesterreich seitens der Vertreter von 251 westungarischen Gemeinden, bis durch den Friedensvertrag von St. Germain am 10. September 1919 endlich das Burgenland Oesterreich zugesprochen wird. Der Wanderer hält es nicht für möglich, dass in dieser friedvollen Landschaft so scharfe Auseinandersetzungen stattgefunden haben. Er sieht die friedlichen Symbole dieser glücklichen Landschaft, wie sie im Leithagebirge, im Neusiedlersee und in Eisenstadt verkörpert sind. Die Wirkung des Leithagebirges ist am prächtigsten, wenn der Wandersmann von den Ufern des Neusiedlersees sich auf schmalen Wiesenschneppen dem Kamm nähert. Zwischen Wiesen und Kornfeldern windet sich der Weg an Dörfern vorbei. Zur Linken, auf die Länge des Leithagebirges hinankriechend, liegt Eisenstadt vor uns; der wundervolle Park des alten Schlosses des Fürsten Esterhazy, der ehemaligen Burg der Kanizsai, in dessen unter Rafael Donner renovierter Kuppel noch heute das Klavier Josef Haydns aufbewahrt wird, geht direkt in die Waldungen des Leithagebirges über. Überall da, wo sich Querflüsse einschleichen, die den direkten Zugang vom Neusiedlersee zum niederösterreichischen Gebiet vermitteln, liegt ein Dorf, eingebettet in das fruchtbare Grün der Weinberge und Waldbäume. St. George nächst Eisenstadt, durch den Tiergarten davon getrennt Donnerskirchen, weiter zum Nordufer des Neusiedlersees zu Furbach, Breitenbrunn, Winden und Jois. Es gibt kaum eine zweite Gegend im deutschen Sprachgebiet, die soviel landschaftliche Abwechslung bietet wie dieser köstliche Flecken deutscher Erde tief im Südwesen. Abends liegt eine tiefe Ruhe über den weiten Gefilden. Vom Schlossplatz in Eisenstadt aus schweift der Blick weit, weit südwärts, wo sich in endloser Fortsetzung Fläche in Fläche schiebt. Dann ertönen schwerwiegende Weisen, es ist als ob in allen Herzen, die diesen gleichen Anblick geniessen, eine grosse Stimmungsgleichheit erzeugt würde, die sich in gleicher Melodiosität Luft machen müsste. Die helle Nacht der weiten ungarischen Steppe erwacht. Glutrot steht über dem Neusiedlersee der Vollmond. In den unendlichen Wiesenauen bilden die alten Weiden die einzige Unter-

brechung. Sie bilden in der Landschaft den einzigen Gegenpol gegen die Eintönigkeit, sie gleichen, ins Stimmungsmässige übertragen, der Anlehnung der Besinnung zur Tatkraft gegenüber beschaulicher Ruhe. Hier wird es abends lebendig. Durch die weiten Wiesenfelder zwischen Donnerskirchen und Oggau und Rust ziehen nach des Tages Arbeit fröhliche Menschen. In dem Ratskeller der altertümlichen Freistadt Rust am Ufer des Neusiedlersees sammelt sich das lebendige Völkchen. Eine steile Treppe führt in ein riesiges Gewölbe. Hier sitzt alles laut gemengt an schweren eichenen Tischen. Der rote Ruster Wein, der hier schon im 15. Jahrhundert verschenkt wurde, erzeugt Stunden schönster Geselligkeit. Auf dem Weg zwischen Rust und Eisenstadt offenbaren sich abermals alle Anzeichen eines sprachlichen Grenzlandes. Neben echten uralt deutschen Siedlungen und Dörfern, reinlich und sauber, in denen eine feste Berufsgliederung und eine erarbeitete Wohlhabenheit in Erscheinung tritt, begegnen uns auf der ferneren Strasse echt kroatische Besiedlungen, die eine berufliche Gliederung und Arbeitsteilung überhaupt nicht kennen. Die Frauen der Dörfer hocken hier mit einem stattlichen Kinderschwarm auf der Strasse. Er fehlt die zweckmässige Bauweise und Anlage der Dörfer und Siedlungen, wie sie die deutschen Siedlungen auszeichnen. Wieder liegt Eisenstadt vor uns. Auf der breiten Fahrstrasse von Trausdorf ziehen wir der burgenländischen Hauptstadt entgegen, gekrönt vom Schloss, von der Katharinenkirche, der spätgotischen Stadtpfarrkirche zu St. Martin, eingebettet in das frische Grün des südwestlichen Leithagebirges. Steil steigt die Hauptstrasse zur Oberstadt hinauf, die zahlreichen Kirchen und Kapellen, vor allem aber das festungsartige Schloss, dessen älteste Teile noch in die Zeit der romantischen und gotischen Bauweise hineinreichen, sich aber heute in den Hauptformen der strengen Fassade als Neuschöpfung des Barock offenbart, bilden besonders hervorragende Punkte. Hier lebte und wirkte der grosse deutsche Komponist Josef Haydn, vielseitig, wie es die damalige Zeit mit sich brachte, als Leiter der Kapelle, Hofkomponist und Theater- und Konzertdirigent. Selbst wenn nicht alle Schöpfungen unmittelbar hier vollendet fanden, so wuchsen hier die stärksten Motive, die ihm die innere Kraft zur schöpferischen Arbeit schenkte. Die vielseitige wunderbare Natur seiner Heimat und das fromme religiöse Element, das den im Grenzlandkampf altgewordenen

Bewohner dieses Landes auszeichnet, bilden die Grundakkorde seiner musikalischen Leistungen. — Selbst der flüchtige Besucher des Burgenlandes erlebt es in kurzer Zeit: Dies Land mit seiner entzückenden Landschaft, seiner tiefen deutschen Kultur lädt uns nicht nur ein zu bleiben und zu geniessen; es verpflichtet vielmehr zu arbeiten, da es hier gilt, dauernd für die Werte des eigenen Volkstums einzustehen und sie zu verteidigen und in der Verteidigung zu festigen. Dafür zu sorgen, mag das Gedulde aller derer sein, die sich aus der Urwüchsigkeit dieses deutschen Grenzlandes neuen Mut und neue Kraft holen.

Eine neue türkische Lesebibl.

Der Rektor der Deutschen Schule Herr Preusser und der allen Deutschen wohlbekannte Professor Ludner haben im eigenen Verlage eine türkische Lesebibl für Deutsche herausgegeben, die allen türkisch Lernenden auf das wärmste empfohlen sei. Besonders sei darauf hingewiesen, dass es den Verfassern gelungen ist, durch einen recht ingenieösen Trick die zahlreichen Formen der türkischen Buchstaben auf eine sehr einfache Formel zu bringen, die das Annehmen der verschiedenen Gestalten im Anfang, in der Mitte und am Ende des Wortes wesentlich erleichtert. In gleicher Richtung liegt die diskrete Bezeichnung von Vokalzeichen, die eine genaue Festlegung der Aussprache ermöglichen ohne, das Wortbild wesentlich zu verändern.

Verfehlt Reklame.

Monsieur X., Heldenarsteller an einem Boulevardtheater, dokumentiert allabendlich seine Wutscene durch das Scheldern eines Tellers gegen die Zimmerwand. Eines abends geschieht es, dass der Teller unversehrt zurückkommt, der Schauspieler greift zu einem zweiten und schleudert ihn wirklich auf die Decke — keine Scherben klirren auf den Boden. Schon erscheint der Diener, um seine vorgeschriebene Replik zu sprechen und resigniert die Scherben zu sammeln, als im Parkett eine Stimme ertönt: „Meine Damen und Herren, diese Teller werden niemals zerbrochen, denn sie sind ein Erzeugnis meiner Fabrik, und ich bin der bekannte Industrielle Y.“ Im gleichen Augenblick zerschellte der dritte Teller an der Decke.

Der Zeitgenosse.

Roman von Hans Heyck

Copyright by L. Staackmann Verlag, Leipzig.

(42. Fortsetzung).

Johannan Theo. Mazedonien, Herbst 1916.

Mein Lieber! Seit ich Dir zuletzt schrieb und Dir in Gedanken den breiten, heilgeliebten Buckel liebevoll deklappt habe, hat sich hier das Blattlein gewendet. Du weisst, Amice, dass mir Mut und Vertrauen meist von aussen her zukommen müssen, und das Wunder Deiner Errettung aus den Klauen der Luft- und Erdgeister hat mir damals einen starken Mut gemacht, auszuharren gegen die hitze Hitze, den blöden Stumpfsinn und das blödsinnige Ungewieser, das meine Nächte in Stücke nagt. Jetzt aber muss das Wunder mir beistehen gegen den Tod selbst, der hier umgeht als brutellendes Grossmaul. Seit zwei Tagen werden wir unaufhörlich beschossen, nachdem ein paar Flieger uns entdeckt haben. Volltreffer jagt Volltreffer. Schon sind unsere Zeltpolster in ...! Wir hocken in den Munitionsräumen wie Oelsardinen. Kein Baum hier, kein Schatten, keine Fliegerdeckung! Sache scheint sich zu einer Offensive auszuwachsen. Gegen unsere heisse Lage war Frankreich eine Sommerfrische. Zwei Nächte lang gemuert, was rausvolte aus dem Rohr. Bin hundertmal, Kerl!

Drei Tage später. Offensive geht weiter. Gestern Volltreffer in unseren Unterstand, alles kaputt. Wir haben nur noch die Brocken auf dem Leib. Dabei fuern wir immer weiter — ohne Sinn und Zweck. Ich halte es nicht mehr aus! Wie lange, wie lange soll das noch so weitergehen? Lass dir's in die Ohren brüllen: Ich hasse, hasse, hasse mein Vaterland! Ich hasse die Menschheit, ich hasse die Kultur! O wir armen, armen Kerl! Ich hasse dieses Vaterland und hasse doppelt jeden, der es nicht hasst wie ich! Du armer, zertretener Johann, so hast du alle Haltung verloren, alle Freiheit — um dies bisschen Leben! Das Moralische, Mensch, hörst Du? Es versteht sich nicht mehr von selbst! Diese Erkenntnis erzeugt

mir den rasenden Hass! Oder ist es etwa moralisch, wenn man stirbt, ohne dass man sterben möchte? Armer, armer Johann!

Am nächsten Tag.

Man gewöhnt sich an alles, lieber Theo. Die englische Offensive geht weiter, und mein Brief an Dich geht auch weiter. Vielleicht geht er sogar noch ab. Vielleicht geht auch ich bald ab — von diesem Weltbrenn, wo das Schicksal einen heimtückischen Ordinarius markiert. Seit gestern mein Kartuschraum explodiert ist, haben wir nur noch den Granatenkeller als Aufenthalt. Man wird gekübelt von unten, wenn man auf den sauberen Stahlwänden sitzt, die mit so leckeren Speckbrocken gefüllt sind. Das gäbe ein Fressen, wenn ein paar dieser Würste jetzt mal platzen würden!

Uebrigens haben wir meine gute Handharmonika zufällig aus dem zerstörten Unterstand gerettet. Und nun stelle Dir folgendes blödsinnige Bild vor: eben jetzt beplastern uns die Engländer wieder mit den verschiedensten Kalibern, dass der Druck spritzt und die Wände wackeln. Dabei spielt einer die Washingtonpost auf der Schifferorgel, und ein anderer tanzt zwischen unsern Beinen den unanständigen Schieber vorwärts, rückwärts, das der Staub wirbelt. Mann, ich habe eben gebrüllt vor Lachen!

Zwei Tage später. Ich halte es nicht mehr aus, es muss heraus, ich muss mir zur Aetor lassen! In geradem Drachenblut hast du die Milch der frommen Denkungsart in mir verwandelt, verfluchte Menschheit! Könnte ich eine Bande gründen von Räubern, Hassern, mit ihnen morden, sengen und brennen! Aber mir fehlt die Kraft; in meinen Adern schleicht ein schleimiges Blut! In mir rasen Gluten eines Hasses gegen die Menschheit; ich kann sie nicht bändigen. Keine Macht, sie in Bahnen zu lenken! Könnte ich mich nur rächen, irgendwie rächen, ich würde die gesamte Menschheit mit einer Seuche beglücken, dass sie kriepiert! — Ich kündige allen meinen Freunden die Freundschaft, d. h. ich kündige vor allem Dir die Freundschaft, gewesener Theo Deines gewesenen Johann. Die Verantwortung dafür, ob mein Kopf noch richtig beisammen ist, lehne ich ab. Ich lehne alles ab! Ich weiss nur, dass ich, wenn die ganze Menschheit tot ist, eine neue Menschheit schaffen muss. Das ist die letzte Verantwortung, die mir noch bleibt, und dafür muss ich meinen Kopf klar halten.

HOTEL TOKATLIAN in Therapia ist vom 8. Juni 1928 an eröffnet.

Wirtschaftlicher Teil.

Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen.

Wien, 24. Juni. Die handelspolitischen Verhandlungen, die seit dem 18. d. M. zwischen den reichs-deutschen und österreichischen Vertretern geführt werden, nehmen ihren ordnungsmässigen Verlauf. Wenn in der Öffentlichkeit ihnen eine besondere Bedeutung beigemessen wird, so trifft das insofern zu, als einerseits die Verhandlungen sich diesmal auf einer breiteren Grundlage bewegen, als bei dem Abschluss der bisherigen Provisorien, andererseits aber der Warenaustausch zwischen Österreich und dem Deutschen Reich erheblich zugenommen hat.

Von 1924 bis 1927 ist die österreichische Ausfuhr nach dem Reich von 261,2 auf 32,3 also um 46,3 pCt. und die Einfuhr nach Österreich von 518,18 auf 314,6 Millionen Schillinge, also um 2,6 pCt. gestiegen; der Wert des Gesamt-handels hat sich also von 779,38 auf 13,9 Millionen Schillinge, mithin um 17,3 pCt. erhöht. Besonders die Bedeutung des reichsdeutschen Marktes ist für Österreich ausserordentlich gestiegen, obgleich die bestehenden gegenseitigen Vertragsbestimmungen einer solchen Entwicklung nicht gerade günstig waren.—Die auf Grund des Wirtschaftskommens vom Jahre 1920 wiederholt abgeschlossenen Provisorien regelten nur einzelne jeweils gerade im Vordergrund stehende Tarifpositionen. Diemal aber sollen die handelspolitischen Beziehungen zwischen beiden Ländern unter Berücksichtigung des revidierten österreichischen Tarifs auf einer dem gesteigerten Verkehr entsprechenden breiteren Basis geregelt werden.—In diesen zwei Momenten erschöpft sich die Bedeutung der gegenwärtigen Verhandlungen, alle darüber hinausgehenden Vermutungen entsprechen nicht den Tatsachen.

Ich hatte in den letzten Tagen Gelegenheit, mit einigen der Herren, die mit der Führung der Verhandlungen betraut sind, eingehend zu sprechen, und fand, dass insbesondere die Meldung ins Reich halber Kombinationen gefordert, wonach im Laufe der schwebenden Verhandlungen auch eine gemeinsame wirtschaftspolitische Linie zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens bei Verhandlungen mit dritten Staaten festgelegt, die gemeinsame Wahrnehmung der beiderseitigen wirtschaftlichen Interessen gegebenenfalls durch Übernahme der Vertretung Österreichs durch das Reich in Ländern, in denen Österreich keine eigene Vertretung besitzt, vereinbart u. endlich eine Abgrenzung der beiderseitigen bisherigen Absatzgebiete zwecks Ausschaltung der gegen-

seitigen Konkurrenz vorgekommen werden soll. Ganz abgesehen davon, dass eine solche Abgrenzung weniger die Sache staatlich-handelspolitischer Verhandlungen als vielmehr eine solche von Vereinbarungen zwischen einzelnen Industriegruppen bilden würde, kann mit allem Nachdruck betont werden, dass die im Zuge befindlichen Verhandlungen kein Ziel haben, das über das von Verhandlungen mit anderen Staaten hinausreichen würde.

Im wesentlich handelt es sich, wie bereits angedeutet, darum die beiderseitigen Interessen im Hinblick auf den geänderten österreichischen Tarif miteinander in Einklang zu bringen. Die Wünsche, die Österreich hinsichtlich der Erleichterung seiner Ausfuhr an Vieh, Schnittholz, Leder, Galanterie- und Konfektionswaren und hinsichtlich des Schutzes seiner Schul-, Bleistift- und Schreibfedernherstellung hat, sind ebenso bekannt wie der reichsdeutsche Wunsch hinsichtlich der leichteren Einfuhr von Spezialmaschinen und Textilwaren in Österreich. Die diesbezüglichen Besprechungen werden sich wohl über eine längere Reihe, immerhin aber doch nur kleinerer Positionen erstrecken, über die man zunächst bis in den Juli hinein beraten wird; um dann nach der Sommerpause zu einem abschliessenden Uebereinkommen zu gelangen.

Da auf beiden Seiten der Wunsch vorhanden ist, sich auf einer mittleren Linie zu treffen, dürften sich in dem Laufe der Verhandlungen, an denen möglicherweise auch reichsdeutsche Industrielle teilnehmen werden, weder ausserordentliche Hommungen noch irgendwelche Überraschungen einstellen.

Sommerstunden in Smyrna.
(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)
Smyrna, 29. Juni.

Infolge der starken Hitze sind die Büro-stunden der türkischen Handelskammer von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags festgesetzt worden und auch in Kraft getreten. Die ausländischen Petroleum-gesellschaften arbeiten von 7 morg. bis 1 Uhr nachm.

Die Hutfabrik in Smyrna.
(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)
Smyrna, 29. Juni.

Wie die «T. P.» bereits meldete, soll die Hutfabrik in Smyrna nunmehr am 1. Juli d. J. eröffnet werden. Die zur Fabrikation von Hüten benötigten Maschinen sind schon eingetroffen und installiert worden.

Die Haselnussausfuhr über Trapezunt.

Nach einer von der Handelskammer Trapezunt aufgestellten Statistik sind während der vorjährigen Haselnuss-Saison, d.h. von August 1927 bis April 1928, über den Hafen von Trapezunt im ganzen 68 784 Sacke enthaltene Haselnüsse Trapezunter und Surmeneer Provenienz nach Europa, Amerika und Stambul ausgeführt worden, und zwar: 14 014 Sack nach Marseille, 14 903 Sack nach Triest, 19 411 Sack nach Hamburg, 5 689 Sack nach New York usw.; insgesamt 68 784 Sack. An ungeschälten Haselnüssen gelangten während der vorgenannten Zeit im ganzen 14 199 Sack über Trapezunt zur Ausfuhr, und zwar: Ungeschälte Nüsse: 1724 Sack nach Hamburg, insgesamt 3963 Sack. Spitznüsse: 2105 Sack nach Hamburg, insgesamt 6501 Sack. Foscha Nüsse (grösste Art): 923 Sack nach dem Haag, 874 Sack nach Hamburg, insgesamt 3179 Sack. Nusskern-Bruch: 340 Sack nach Hamburg, 25 Sack nach Frankfurt, insgesamt 550 Sack. Die Gesamt-ausfuhr an geschälten und ungeschälten Nüssen während der vergangenen Saison über Trapezunt hat danach 83 993 Sack betragen. Das Gewicht der nach Europa und Stambul versendeten Sacke betrug je 80 kg, das Gewicht der nach Amerika exportierten Sacke je 50 kg. Dem Gewicht nach betrug also während der Berichtzeit die Gesamtausfuhr an geschälten Haselnüssen über Trapezunt 5 332 050 kg, an ungeschälten Haselnüssen 1 092 195 kg. Von dieser Menge waren etwa 85 pCt. Haselnüsse aus der Ernte 1927 und 15 pCt. aus den Vorjahren.

Steigender russisch-japanischer Handel.

Moskau, 30. Juni. Nach sowjetamtlichen Angaben stellte sich der Gesamtbetrag des russisch-japanischen Handels in den ersten 8 Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres 1927/28 (Oktober 1927 bis Mai 1928) auf 21,2 Mill. Yen gegenüber 18 Mill. im ganzen Wirtschaftsjahr 1926/27. Die russischen Bestellungen in Japan haben einen bedeutenden Ausbau erfahren.

Akademiker übernimmt Übersetzungen
von jeder Art
türk.-deutsch, deutsch.-türk.
Angebote unter «Übersetzer» an die Deutsche Buchhandlung A. PLATHNER.

Durchfahrtdür in Transjordanien.

Durch ein von der Transjordanischen Regierung am 8. Januar 1928 erlassenes Abänderungsgesetz zu Artikel 12 der Transjordanian Customs and Excise Ordinance 1926 ist die Zollfreiheit für Durchfuhrwaren (die vom Hedschas und Nedschid in Transjordanien eingeführt werden, aufgehoben und auf die Erzeugnisse des Hedschas und Nedschid beschränkt worden.

Italien untersagt die Weizenausfuhr.

Durch ein Dekret der Regierung ist die Ausfuhr von Weizen bis zum 30. Juni 1929 verboten worden. Der Finanzminister ist jedoch ermächtigt, im Einverständnis mit dem Wirtschaftsminister von der neuen Ernte ein bestimmtes Kontingent zur Ausfuhr zuzulassen.

Berliner Devisenkurse:

Vortrag 30. 6.	Vortrag 30. 6.
Wien 58,96 58,96	Prag 12,40 12,40
N.-York 4,185 4,184	Rein 22,002 22,025
London 20,410 20,407	Madrid 68,960 68,990
Paris 16,43 16,480	B.-Alex. 1,779 1,779
Zürich 80,69 80,670	Rio de J. 0,499 0,500

Die Berliner Börse verkehrte bei ausserordentlich stillem Geschäft in fester Haltung. Der Verkehr in Spezialwerten war lebhafter. Die Frankfurter Börse war infolge Auftragsmangel lustlos. Das Geschäft an der Hamburger Börse war schwach ohne nennenswerte Änderungen.

EXISTENZ General-Vertreter
als dortiger Bezirksleiter ges. hoh. Verd. Ort u. Beruf gl. (Kostl. Anstg.)
KAHMANN & MUELLER
Hilden Rhld. 84.

Kein Frühling ohne Kamera!
Sport-Kamera 4 1/2 x 6 3/4
RM. 6,50 7,50

Ausrüstung: Prima Optik in Zell-u. Momentverschluss, Sucher, Kassetten und Mattscheibe. Mitgeliefert werden: Platten, Papiere, Chemikalien und Anleitung.

Versandhaus Gneisenau
M. Klops
Berlita SW 29, Bärwaldstrasse 39

Deutsches Kommissionshaus sucht jüngeren Konforisten (Konforistin)

Bedingung: Vollständige Beherrschung der deutschen Sprache. Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Angebote mit Lebenslauf unter «X. Y.» an die «Türkische Post».

Ein neues Bier der Brauerei BOMONTI „USO SALVATORE“
Verlangen Sie es Überall!

Garten-Restaurant ROUFF
DIE BESTE KÜCHE-TABLE D'HOTE
Mittag- und Abendessen 3 Gänge und Kaffee 125 Pt.
Wechselndes Programm - Jazz - Orchester
Telefon Pera 977.

OTTOMANBANK
TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT
Aktienkapital Ltg. 10,000,000 oder 250,000,000 lrs.
(50 lrs voll eingezahlt)
Zentralsitz Galata
Zweigstelle in Stambul: Yeni Djami-Platz.
Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.
Niederlassungen in LONDON u. PARIS

Deutsche Bank BERLIN
KAPITAL und RESERVEN: RM 227,500,000
In der Türkei: DEUTSCHE BANK FILIALE KONSTANTINOPOL
Konstantinopel-Galata.
In Bulgarien: DEUTSCHE BANK FILIALE SOFIA

BEKANNTMACHUNG

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme dass mein bisheriger Angestellter Herr SOTIRIUS NIAROS von heute ab nicht mehr in meinen Diensten steht, und bitte ich Bestellungen sowie Zahlungen, direkt mir ins Geschäft zu übersenden oder meinem neuen Austräger übergeben zu wollen
Hochachtungsvoll
A. PLATHNER
Deutsche Buchhandlung, Pera, Tekke

KLEINE ANZEIGEN

Bis zu 20 Worten Ltq. 1.— werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera, Tunnelplatz n. A. PLATHNER, Pera, Tekke.

Wahlverstand erteilt Frau B. Morkel, Buchhalterin des Prof. Teichmüller vom Leipziger Konservatorium, Pera, Kabristanstrasse 61, Pandazopolos Han II, Stock No. 5. Anfragen von 7 Uhr abends ab.

Möblierte Etage, 5 Räume und Diene, prächtige Aussicht auf Bosporus, Marmarameer und Goldenes Horn, sofort zu vermieten. Beschäftigung jederzeit. Pera, Agha Hamam Sokak, 26.

PREISEZIMMER - Einrichtung, solid, hübsch gut erhalten, billig abzugeben. Bücherschrank, Schlafzimmer, Verschiedenes. Pera, Kumbardji-Strasse 114, II. Stock. Dienstag, Mittwochs, Sonnabends von 11 bis 16 Uhr.

Korrespondent, deutsch-französisch, mit Buchhaltungskennntnissen, gesucht. Offerten an Boite Postale 145, Stambul.

Wahrheiten mit feinen Umgangsformen, der franz. und deutschen Sprache mächtig, musikalisch gebildet, sucht Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Hausdame. Gefl. Zuschriften erbeten unter «L» an die Deutsche Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.

Zu vermieten: Möbl. Wohnung (2-3 Zimmer) ganz bis Oktober oder 1 Zimmer für mehrere Monate. Besichtigung Montag und Donnerstag von 9-14 Uhr. Zu erfragen bei der Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.

Geschäft für grösseren Outabtrieb in der Nähe Konstantinopels für sofort gesucht. Offerten an Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.

Gesucht für sofort deutsche Stenotypistin (Stenotypist.) Zuschriften erbeten unter G. an die deutsche Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.

Hollaendische Bank
für das Mittellaendische Meer
(Banque Hollandaise pour la Méditerranée)
Aktienkapital: holl. Gulden 25,000,000
Erlöse insgesamt: " " 5,000,000
Reservefonds: " " 2,500,000
Zweigstellen in Konstantinopel: Galata, Palazo Karakol
Zweigstelle Stambul: Wafukhan, Bagdad-Kape
Telefon Stambul 589-570.
Sämtliche Bankgeschäfte
Vermietung von Stahlbankfasern

Kauft bei unseren Inserenten

Verzeichnis deutscher Firmen in der Türkei.

Walther Berghaus
Vertreter ausländischer Firmen.
Gegründet 1880.
Stambul, Tachla-Kale, Bottonhan 50-52.
Drabanschr.: Berghaus Konstantinopel.

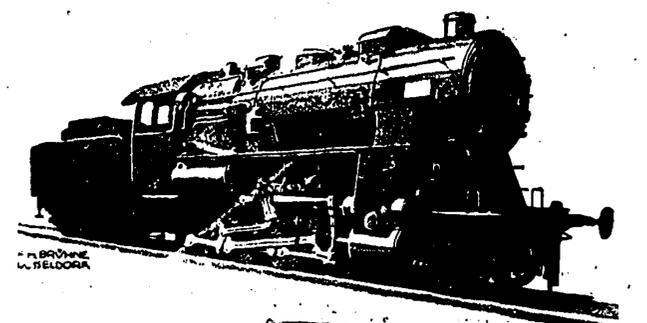
C. Froehlich, Inh. W. Edm. Ruff.
Stambul, Kandros Han, Fernspr. 3437/38
Deutsche Farbstoffe jeder Art, Schwermetalle, Lager von deutschem Kunstleder: Nitrophoska, Hornstoff, Ammoniak Kali, Doppelsuperphosphat, Schädlingsbekämpfungsmittel, Uspulan, Olivasan, Zellopparate: Kaport u. dergl. AGFA-Photo-Lager
Geld-Lichtpauspapier (ohne Wasser) Kohlen- und Zeichenstoffe, Eichtalber und W. M. F. Gollinger Metallwaren W. M. F. Galvanoplastik Alpaco.

Kraft & Ostrowsky, Inh. Fred. W. Kraft
Stambul, Jusufideu - Han, Aschir Eifendi-Strasse, Fernspr. Stambul 2900
Eisen und Stahl, Metalle, Landwirtschaftliche Maschinen, Elektrische Industrie, Chemikalien.

C. A. Müller & Co.
Galata, Merkes Richtim Han 16-18
Fernspr. Pera 90.
Spezialitäten, Versicherungen.

Richard Stockel,
Galata, Sigorta-Han, Fernspr. Pera 3069

Inseratpreise für Ausstund pro om und Spalte R.M. 1.50 oder der Gegenwert.



LOKOMOTIVEN

bis zu den größten Abmessungen für jede Spurweite und alle Verwendungszwecke baut

KRUPP

für Hauptbahnen, Kleinbahnen, Werkbahnen, Zechenbahnen und sonstige Privatbahnen.

Dampflokomotiven für Güterzüge, Personenzüge, Schnellzüge, auch als Turbinenlokomotiven, Industriellokomotiven für die verschiedensten Betriebsverhältnisse, feuerlose Lokomotiven für den Verschiebedienst auf Werks- und Anschlussbahnen sowie für Betriebe, die wegen Feuergefahr oder Rauchbelastigung andere Lokomotiven nicht verwenden können.

Elektrische Lokomotiven für Einphasen-Wechselstrom von 50 Per/sec. für Vollbahnbetrieb in jeder Größe und für alle Zugarten. Schmalspurige elektrische Lokomotiven für Abraum- und ähnliche Betriebe sowie elektrische Werkslokomotiven zum Anschluss an jedes Drehstromnetz.

Diesel-Lokomotiven eigener Bauart für die verschiedensten Verwendungszwecke.

KRUPP
Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen
Abt. Lokomotiv- und Wagenbau

Vertreter:
G. Diekmann, Konstantinopel

Sei unbesorgt, ich werde ihn mir klar halten!

Schreib mir recht bald; denn es verlangt mich sehr nach Nachricht von Dir. Wenn wir uns wiedersehen, werde ich Dir Schauer-mären ins Ohr flüstern!

Lazarett Stuttgart, Dezember 1916.
—und so wirst Du ohne weiteres verstehen, mein lieber Theo, dass ich mich hier sauer wohl fühle. Deine letzten Briefe, die nach Mazedonien gegangen sind, hat man mir gesammelt hierher nachgeschickt, und ich habe mich gestern und heute durch sie hindurchgeknabbert. Einige Rosinen habe ich mir zurückgelegt.

Ernst an Theo.
Flandern, Juni 1917.
Mein lieber Tammel!

Mich freuts, dass Du in Deiner jungen Ehe glücklich bist und mit Deiner Frau in der Garnison zusammenwohnen kannst. — Den Brief von Festerding habe ich nicht ohne Genuss gelesen und sende ihn Dir hier wieder zurück. Ich weiss, dass Du sehr an F. hängst, und ich achte die Hartnäckigkeit, mit der Du die endlosen Briefdebatten über Krieg und Kunst, Politik, Geschichte usw. mit ihm weiterführst. Aber auf all diesen Gebieten täppl' unser-er doch im Dunkel der Laienhaftigkeit oder im Nebel des Dilettantismus, und gerade ein Mensch wie F. ist fabelhaft geeignet, den andern immer tiefer in die Wir-nisse und Netzmaschen verwickelter The-men zu verstricken; aber wo hätte er Dich jemals herausgeleitet, hinaufgeführt?

Auch mir hat Festerding in den letzten Monaten einige Briefe geschrieben, die mich in ein etwas weinerliches Chaos von Problemen und Unzulänglichkeiten — nicht zuletzt in rebus eroticis — haben blicken lassen. — Einen Stich ins Patholo-gische hat ja wohl jeder von uns bekom-men in diesen bald drei Kriegsjahren; was Wunder also, wenn der versagt, welcher...? Da darf man keine Kritik üben. Wenn dann aber der gleiche Zeitgenosse vor Dich hintritt mit fordernd, apostolischer Miene, wenn ihm Maximien, Postulate, Pläne, Entwürfe und andere Grossartigkeiten wie Fadennudeln um die Schnauze bämmeln (mit Verlaub!), dann habe ich doch wohl das gute Recht, ihn zu fragen, wann und womit er seine Wechsel einlösen will. Und wenn er Dir daraufhin patzig-grob kommt, dann zeigst Du — oder ich wenigstens — ihm die kalte Schulter, bis er sie einlegt.

Ich weiss, dass Du nun auf mich schimpfen wirst, lieber Tammel, und ich werde es gelassen tragen. Man wird hier an der Front leicht unmässig in seinen

Ausdrücken; denn das Verhängnis ge-härdet sich hier auch unmässig, und man kann ihm nur standhalten, wenn man sich zu seiner Kaltblütigkeit hinaufbärtet.

Einen Handkuss Deiner Frau!
Rumbow.

Das Karnickelchen an Gustav.
Berlin, September 1917.
Mein lieber Junge!

Deine beiden letzten Pakete haben wir mit hellem Jubel begrüsst. Besonders den Speck haben wir wie ein Meerwunder be-staunt — bis Vater sich ein Herz fasste, ein Stück abzuschneiden, probierte und vor Vergnügen durch die Stube tanzte. Früher haben wir euch etwas ins Feld geschickt; heute ist es umgekehrt. Wie lange soll das bloss noch dauern? Von den einundzwan-zig Schülern aus Deiner Klasse leben nur noch sechs. Heinrich war gestern da und hat es uns erzählt. Er ist auf Urlaub hier. Eine grosse Beruhigung ist es uns, dass Du jetzt in einem stillen Abschnitt bist, wo Du Musse findest zum Lesen und Genuss an der Natur. Vergiss nur ja nicht, mein lieber Junge, die Wäute im Ohr zu tragen, Du weisst doch, was der Ober-stabsarzt gesagt hat!

Über Johann muss ich mir leider viele Gedanken machen. Ich glaube, er verschweigt uns sehr vieles. Wir verschweigen auch ja auch vieles; denn warum soll man den Soldaten in den Ohren liegen mit dem Ersatzstoffleben, das wir führen? Ich möchte ja gar nicht, dass er uns blutunwürdige Schilderungen von drüben schickt; dafür sorgen ja die Kriegs-berichterstatler genug! Aber ich möchte teilnehmen an dem, was er innerlich erlebt, hofft, fürchtet. Ich glaube, das lädt er alles bei Theo ab. Uns dagegen verströset er mit dunklen Andeutungen, Stimmwurzeln und Kernflüchen, und man möchte doch ganz anderes wissen! Als Johann noch bei Achim Tillesius war, da hat er mich an allen seinen Plänen teilnehmen lassen — wo sind diese Zeiten hin? Manchmal vergehen Wochen, ohne dass wir von ihm hören. Dann kommt plötzlich eine Karte, die so lut, als hätte er gestern zuletzt geschrieben.

Vater geht umher und sagt, dem Benz-el ist nicht zu helfen; aber damit kann ich mich nicht trösten. Lieber Gustav, sieh doch zu, ob Du Johann nicht ins Geleise bringen kannst. Du musst aber von Dir aus schreiben, verstehst Du? Wenn ich ihm schreibe, dass ich mich um ihn gräme, dann glaubt er es nicht.

(Fortsetzung folgt)

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer

- D. SYRA im Hafen
- D. POMMERN im Hafen
- D. TIOS erw. gegen den 8. Juli
- D. HERAKLEA erw. gegen den 11. Juli
- D. OLYMPOS erw. gegen den 15. Juli

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Warna, Konstanza, D. POMMERN im Hafen, D. TIOS ladet zw. 8. und 12. Juli.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.

- Spezialdienst nach Danzig
- D. SYRA im Hafen
- D. VOLOS ladet zw. 1. u. 2. Juli
- D. DELOS ladet zw. 5. u. 7. Juli
- D. HERAKLEA ladet zw. 11. u. 15. Juli
- D. GALATA ladet zw. 17. u. 18. Juli

Nächste Abfahrt nach London, D. HERAKLEA ladet zw. 11. u. 15. Juli

Nächste Abfahrt von Rodosto, Panderma nach Antwerpen und Hamburg.

D. HERAKLEA ladet zw. 16. u. 19. Juli, Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, zentralen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und saemtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von:

Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)

Kuba, Mexiko, (Vera Cruz, Tampico etc.)

Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).

Fernost (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. s. w.)

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten.

Nachere Auskünfte erteilt die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel Galata, Hovagimian-Han, Telefon 561-667.

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach:

Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, D. STELLA ladet zw. 29. Juni u. 2. Juli, D. CLYSSES ladet zw. 13. u. 15. Juli

Transport von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Göteborg, Stockholm, Oslo (Christiania), sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens; mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrt nach:

Burgas, Warna, Konstanza, D. CLYSSES ladet zw. 4. u. 7. Juli, D. HERCULES ladet zw. 12. u. 14. Juli

In Konstantinopel erwartete Dampfer

D. CLYSSES erw. gegen den 4. Juli, D. HERCULES erw. gegen den 12. Juli

Nächste Abfahrt von Amsterdam gegen den 5. und 18. Juli

Auskünfte erteilt Foscolo Mango & Co. Ltd. Galata, Tschinilli Rihetim Han, Telefon Pera 2505 G.



LLOYD TRIESTINO

Ankünfte.

s/s Teodora, Sonntag 1. Juni aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).

s/s Abbazia, Dienstag 2. Juli aus Donau und Burgas.

s/s Praga, Mittwoch 1. Juli aus Italien, Griechenland und Saloniki.

s/s Assiria, Mittwoch 1. Juli aus Konstanza und Bulgarien.

s/s Merano, Sonntag 8. Juli aus Odessa, Rumänien und Bulgarien.

s/s Semiramis, Sonntag 8. Juli aus Italien, Griechenland (Lloyd Express).

s/s Caldea, Montag 9. Juli aus Italien und Griechenland.

s/s Galicia, Dienstag 10. Juli aus Italien, Griechenland und Smyrna.

s/s Teodora, Sonntag 15. Juli aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).

s/s Praga, Dienstag 17. Juli aus Donau und Burgas.

s/s Caldea, Donnerstag 19. Juli aus Batum.

Abfahrten.

s/s Abbazia, Kapt. Sirovici, Dienstag 3. Juli um 18 Uhr nach Saloniki, Volo, Piraeus, Patras, Sit. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.

s/s Assiria, Kapt. Slutega, Donnerstag 5. Juli um 10 Uhr nach Dedeagatsch, Cavalla, Saloniki, Volo, Piraeus, Kandia, La Canea, Galata, Catacolo, Fiume, Venedig und Triest.

s/s Praga, Kapt. Bechtinger, Donnerstag 5. Juli um 11 Uhr nach Konstanza, Sulina, Galatz und Braila.

s/s Merano, Kapt. Manerin, Dienstag 10. Juli um 11 Uhr nach Smyrna, Metelin, Piraeus, Patras, Korfu, Brindisi, Venedig und Triest.

s/s Caldea, Kapt. Verbas, Dienstag, 10. Juli um 16 Uhr nach Samsun, Trapezunt und Batum.

s/s Galicia, Kapt. Alessio, Mittwoch 11. Juli um 16 Uhr nach Burgas, Warna, Konstanza und Odessa.

s/s Caldea, Kapt. Verbas, Samstag 21. Juli um 10 Uhr nach Dedeagatsch, Cavalla, Saloniki, Volo, Piraeus, Calamata, Fiume, Venedig und Triest.

Luxus Eildampfer Linie

s/s Teodora, Kapt. Colombis, Donnerstag, 5. Juli Punkt 9 Uhr vormittag "LLOYD EXPRESS" Luxus-Eillinie nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarten nach Paris und London).

s/s Semiramis, Kapt. d'Antonic (Antonicich) Donnerstag 12. Juli Punkt 9 Uhr vormittag "LLOYD EXPRESS" Luxus-Eillinie nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarten nach Paris und London).

Um nachere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata Mumbane, Telef. Pera 2227, Passagierbüro, Pera Galata Serail, Tel. Pera 2299, oder das Stambul Büro, Messnet Han, Telefon Stambul 235, wenden, welche am Sonntag geöffnet sind.

Aus Konstantinopel.

Deutscher Ausflugsverein. Freitag, den 6. Juli 1928: Badeausflug mit Sonderschiff nach der schattigen Halbinsel Tuzla. Abfahrt: 8 Uhr 30 von der Haltestelle des Arabawapors in Sirkedschi. Der Dampfer hält in Haidarpascha und Halki. Rückfahrt: 6 Uhr abends. Speisen und Getränke an Bord und am Badeplatz. Mitglieder zahlen 100, Gäste 200 Pf. Die Kinder der Mitglieder haben freie Fahrt. Die Kinder der Gäste zahlen 100 Pf. Freitag, den 20. Juli 1928: Badeausflug mit Sonderschiff nach Poiras. Der Dampfer verlässt seinen Liegeplatz in Skutari um 8 Uhr, nimmt die Teilnehmer in Haidarpascha auf und kommt von dort nach Sirkedschi. Hier fährt er um 9 Uhr ab und legt in Kabatasch an. Rückfahrt: 6 Uhr abends. Der Vorstand.

Deutscher Wohlfahrtsverein. Der Vorstand des deutschen Wohlfahrtsvereins, dem die Verwaltung des deutschen Krankenhauses obliegt, bittet in Wiederholung der bereits im Januar 1925 ergangenen Aufforderung alle diejenigen Landsleute, die ihre frühere Zugehörigkeit zu dem Verein aufrechtzuerhalten beabsichtigen, sowie diejenigen, die ihn neu beizutreten wünschen, hierdurch, sich bis zum 5. Juli d. J. in eine der Listen einzutragen, die zu diesem Zweck in der Teutonia, der Deutschen Bank, der Deutschen Orientbank und in der Deutschen evangelischen Kirche ausliegen. Nur Mitglieder des Vereins haben Anspruch auf die in Aussicht genommene Krankenversicherung.

Aus dem Stadtbudget. Die Stadtpräfektur legt besonderes Gewicht auf den Bau von Strassen. Im Budget des laufenden Jahres ist ein Kredit von 800.000 Pf. dafür eingeräumt. Ausserdem 175.000 Pf. für Reparatur- und Instandhaltung zusammen etwa 1 Million Pf. ausschliesslich für Strassen. Drei neue Eisenbahnbrücken werden überdies gebaut, und zwar in Anadolu Hisar, Stenia und Kithanea. Der Generalrat der Stadtpräfektur wird heute nachmittags eine Sitzung abhalten, in welcher die Präfektur einen Vorschuss von 150.000 L. Pf. verlangen wird, da das Budget noch nicht fertig ausgearbeitet ist. Die Drucklegung des Budgets schreitet vorwärts, sodass dasselbe binnen kurzem im Rate zur Diskussion gestellt werden kann.

Kleine Chronik. Ein Auto überfuhr gestern in Bakirköj einen gewissen Dehaffer Efendi und verletzte ihn erheblich. Der Chauffeur entkam. In Pankaldi stiess ein Wagen mit einem Motorrad zusammen, wobei der Radfahrer Alexi und das Pferd verletzt, und das Motorrad schwer beschädigt wurden.

Immer wieder kommt es vor, dass Passagiere der Vorortsdampfer, die zu früh an Land springen wollen, zwischen Schiff und Brücke geraten und schwer verletzt werden. So verlor gestern der 11-jährige Faruk bei der Angeteile von Anadolu Hisar, als er von einem Dampfer der Schirket an Land springen wollte, ein Bein.

Der Wagen eines gewissen Osman stiess in Sehirer Emini mit dem Fahrrad des Fowsi zusammen. Der letztere wurde zu Erde geschleudert und im Gesicht verletzt. Wettervoraussage. Barometer heute 7 Uhr 765, Thermometer 19 Grad C., Temperatur-Minimum gestern 15, Maximum 23 Grad. Heute abend leichter Südwind, stellenweise bewölkt. Rachi Bej. Eolu, 28. Juni.

Der Wirtschaftsminister Rachi Bej bestieg heute den Dshahia Dag (Kote 1356), teils reitend, teils zu Fuss, und besichtigte die dortigen Waldungen. Das Mittagessen nahm er auf der Bergspitze ein. Nachmittags äusserte er den Wunsch, zu den Bauern zu gehen und begab sich in das von der Stadt eine Stunde entfernte Deroköj. Er überzeugte sich persönlich von der Lage der Bedürfnisse der Bauernschaft. Um 19,20 Uhr reiste der Minister von allen Beamten und Angestellten zum Bahnhof geleitet, nach Düsadsche weiter.

Für die Olympiade. Die Athleten und Ringkämpfer, die für die Olympiade von Amsterdam ausgewählt wurden, sind gestern an Bord der «Rumania» nach Konstanza abgefahren. Sie werden sich an den Wettläufen und an den Ringkämpfen beteiligen. Die türkischen Sportsleute werden sich erst zwei Wochen in Budapest aufhalten, ehe sie nach Amsterdam reisen.

Schiffahrtsdienst des rumänischen Staates. Abfahrt nach Konstanza: Post-Pakethoot. PRINCESA MARIA Kommandant Irbus, fahrt Donnerstag den 5. Juli um 12 Uhr nach Konstanza. Direkte Eisenbahn-Fahrkarten nach allen wichtigen Städten-Rumäniens. Direkte Fahrkarten nach Berlin, Leipzig, Breslau, München, Prag, Wien, Warschau, Lwow, Lodz und Stockholm. Die Agentur gibt Hin- & Rückfahrkarten mit 25 o/o Ermässigung auf die Rückfahrt aus. Für Familien, Geschäftsreisende, Künstler und Touristengruppen besondere Ermässigung. Alle Auskünfte erteilt die Generalagentur des Schiffahrtsdienstes des Rumänischen Staates, Galata, Merkes Rihetim-Han, am Kai Tel. Pera 2034-5.

Die Hungersnot im Wilajet Konia.

Den Nachrichten zufolge, die das Innenministerium aus Konia erhalten hat, hat sich der Minister Schükri Kaja Bej, der sich in dieser Stadt befindet, mit den Bewohnern in Verbindung gesetzt. Die Regierung ist bereit, die Massnahmen zu ergreifen, die Schükri Kaja Bej für notwendig halten wird. Der Minister unternahm in Begleitung der Abgeordneten Kiasin und Tewfik Bej eine Runde durch die Zone der Dürre. Der Präsident des Roten Halbmondes erstattete dem Innenminister Schükri Kaja Bej Bericht über die den Einwohnern der betroffenen Gegend zu leistende Hilfe. Der Innenminister Schükri Kaja Bej, präsidierte gestern nachmittags in einer Kommission, bestehend aus dem Wali, drei Zivilinspektoren und allen Kaimakams der betroffenen Zone. Man studierte dort die Lage und die Bedürfnisse der heimgesuchten Gegenden. Es wurde beschlossen, Gruppen von Kaimakams unter Führung der beiden Zivilinspektoren Ihsau Bej und Hilmi Bej in die betreffenden Gegenden zu entsenden. Die Gruppen fahren morgen um 6 Uhr mit Auto ab. Es wurden Massnahmen getroffen; um die Fütterung des Viehs in der trockenen Zone sicherzustellen. Die betreffende Spezialkommission ist in beständigem Kontakt mit dem Innen- und Wirtschaftsministerium.

Die Verwaltung der Anatolischen Bagdad-Bahn brachte dem Wilajet Konia zur Kenntnis, dass sie grosse Mengen Mehl für 100.000 Pf. eingekauft haben und fragte an, an welche Stationen es gesandt werden soll, und zwar vollkommen kostenlos. Schükri Kaja Bej hat einem Pressevertreter gegenüber erklärt: «In den Gegenden, die ich bisher besucht habe, sah ich nicht die grosse Hungersnot von der in den Zeitungen mit Erregung gesprochen wurde. Die Hilfe der Regierung ist auch dem kleinsten Bauernhause sicher. Es besteht kein Grund zu einer Aufregung.»

Infolge der Ankunft des Ministers und der getroffenen Massnahmen ist die Bevölkerung von Konia, die eine grosse moralische Energie besitzt, in freudiger Stimmung. Eine Kommission, deren Vorsitz der Wali führte, trat am Nachmittag zu einer Sitzung zusammen, um die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um der unglücklichen Bauernbevölkerung zu Hilfe zu kommen. Das Arbeitsministerium verständigte telegraphisch die Ortbehörden, dass es bereit ist, 3000 Männer von den Allerbedürftigsten mit einem Tageslohn von 80 bis 120 Pf. an die Eisenbahnbauten in Kutahia zu beschäftigen. Im Laufe dieser Woche wird die Handelskammer eine ausserordentliche Sitzung abhalten, in der sie entscheiden wird, was sie ihrerseits für die Opfer der Hungersnot in Konia tun könne. Die Intervention der Handelskammer wird in der Ueberzeugung von Geldunterstützungen bestehen, die durch Subskriptionen bei den Kaufleuten beschafft werden sollen. Auf der anderen Seite werden bei der Eisenbahndirektion Schritte unternommen werden, um für Getreide und andere Lebensmittel des dringendsten Bedarfs für die Einwohner der heimgesuchten Gegenden freien Transport zu erwirken. Man schätzt den Ertrag aus der Subskription bei der hiesigen Kaufmannschaft auf ungefähr 50.000 L. Pf.

Die Hitze in Adana. Die Hitze dauert unvermindert fort. Das Thermometer zeigt im Schatten 39 Grad und man erwartet ein weiteres Steigen der Temperatur.

DEUTSCHE ORIENTBANK

Aktiengesellschaft
Gegründet 1906 durch
Dresdner Bank

Darmstädter und Nationalbank
Hauptort: BERLIN
Niederlassungen: HAMBURG
KAIRO
ALEXANDRIEN
KONSTANTINOPOL
(Galata und Stambul)
SMYRNA

Bankgeschäfte aller Art.
Lagerhaus: Stambul, Tutun-Gömrük
Vermietung von Stahlbüchern
in Galata und Stambul.
Schweizervertreter:
Banco Germanico de la America del Sud
Berlin-Hamburg-Madrid-
Buenos-Aires-Rio de Janeiro.

FAHRPLAN

Brücke-Kadiköj und Brücke-Haidar Pascha

Kadiköj Brücke	Brücke Kadiköj	Haidar Pascha Brücke	Brücke Haidar Pascha
6.15	1.—	7.13	1.—
7.05	0.15	7.48	6.15
7.40	7.05	8.25	7.05
8.10	7.40	8.53	7.40
8.45	7.55	9.15	7.55
9.10	8.15	9.35	8.15
9.50	8.40	10.28	8.40
10.20	9.05	11.08	9.05
11.—	9.20	12.48	9.20
11.45	9.50	13.50	9.50
12.40	10.20	14.40	10.20
13.40	11.10	15.08	11.10
14.30	11.40	15.58	11.40
15.—	12.55	16.35	12.55
15.50	13.55	16.55	13.55
16.30	14.30	17.45	14.30
17.45	15.10	17.58	15.10
17.50	15.50	18.33	15.50
18.25	16.20	19.08	16.20
19.—	16.40	20.23	16.40
19.40	17.15	21.—	17.15
20.15	17.50	21.30	17.50
20.55	18.25	22.08	18.25
21.25	18.35	—	18.35
23.—	19.05	—	19.05
—	19.40	—	19.40
—	20.20	—	20.20
—	20.55	—	20.55
—	22.—	—	22.—

* reitag, Sonnabend ** Nur Freitag, Sonnabend u. Mittw.
 *** Nur Sonntag, Donnerstag u. Freitag.

Wenn Sie wüssten!!

wie wohl Sie sich während der heissen Jahreszeit fühlen, wenn Sie Kleider aus den eigens der Saison und den Anforderungen der Mode angepassten und Ihrem Geschmack und Ihren Wünschen entsprechenden Stoffen tragen, würden Sie nicht unterlassen, sich an den Schneider

J. Itkin

Istiklal Dschadessi (Pera) 405
TELEFON PERA 450
zu wenden
Dringende Bestellungen werden in 24 Stunden ausgeführt.

Preise der Bettdecken

Bettdecken Pastell 130/170.	2.95
» » 140/190.	3.95
» » 170/220.	6.95
» » Wolle 130/170.	4.95
» » Wolle mit Borte 140/190.	6.50
» » ...160/210.	8.50
» » braun ...140/190.	11.50
» » ...150/200.	12.95
» » ...165/220.	12.95
» » ...180/220.	14.75
» » Reinwolle (Jacquardmuster) ...150/200.	14.75
» » Reinwolle ...165/215.	17.70
» » ...180/220.	19.75
» » ...200/250.	26.50

ZACHARIADIS

! KEINE FILIALEN!
! Feste Preise!
PERA-HAUPTSTRASSE, 405-410

Fahrplan der Orientalischen Eisenbahn

zwischen Sirkedschi und Küschük Tschekmedsche
Gültig vom 15. Mai 1928 ab.

Sirkedschi—Küschük Tschekmedsche

ZUGNUMMER	10	12	14	16	18	18 b.	20	22	24	26	28	30	32	Sp. 34
Sirkedschi	6.30	7.20	8.35	10.—	12.10	13.30	14.05	15.45	17.30	18.30	19.20	20.30	21.20	1.—
Kum-Kapu	6.38	7.28	8.43	10.08	12.18	—	14.13	15.23	17.38	18.38	19.28	20.38	21.28	1.08
Jeni-Kapu	6.41	7.31	8.46	10.11	12.21	—	14.16	15.26	17.41	18.41	19.31	20.41	21.31	1.11
Pamatia	6.45	7.35	8.50	10.15	12.25	—	14.20	15.30	17.45	18.45	19.35	20.45	21.35	1.15
Jedi-Kule	6.48	7.38	8.53	10.18	12.28	—	14.23	15.33	17.48	18.48	19.38	20.48	21.38	1.18
Balkli	—	—	8.56	—	12.31	—	—	—	17.51	—	—	—	—	—
Seitin-Burnu	6.52	7.42	8.57	10.22	12.34	—	14.27	15.37	17.51	18.52	—	20.52	21.42	1.22
Bakirköj	7.58	7.48	9.05	10.28	12.40	13.52	14.32	16.43	18.00	18.8	19.47	20.58	21.47	1.27
Jeschilköj	7.07	7.57	9.14	10.37	12.49	14.01	14.41	16.52	18.09	19.07	19.54	21.07	21.54	1.34
Floria	7.14	8.01	9.21	10.44	12.56	14.08	14.48	16.59	18.16	—	—	—	—	—
Küschük-Tschekm.	7.16	8.06	9.23	10.46	12.58	14.10	14.50	17.01	18.18	19.14	—	21.14	—	—

Küschük Tschekmedsche—Sirkedschi

ZUGNUMMER	11	13	15	17	19	21	23	25	27	29	31	31 b.	Sp. 33	33 b.
Küschük-Tschekm.	—	6.47	—	8.15	9.01	9.50	11.49	13.20	15.53	17.10	18.30	18.55	20.17	—
Floria	—	—	—	—	—	—	—	13.23	15.56	17.13	18.33	18.58	20.20	—
Jeschilköj	6.20	6.55	7.45	8.24	9.10	9.59	11.28	13.30	16.03	17.20	18.40	19.05	20.27	20.50
Bakirköj	6.29	7.03	7.54	8.33	9.19	10.08	11.37	13.38	16.11	17.28	18.48	19.15	20.35	20.58
Seitin-Burnu	6.34	7.08	7.59	—	9.24	—	11.42	13.43	16.16	17.33	18.53	—	20.40	21.03
Balkli	—	—	8.02	—	—	—	—	11.45	—	—	—	—	—	—
Jedi-Kule	6.38	7.12	8.05	8.41	9.23	10.16	11.48	13.47	16.22	17.37	18.57	19.21	20.44	21.07
Pamatia	6.41	7.15	8.08	8.44	9.31	10.19	11.51	13.50	16.25	17.40	19.00	19.24	20.47	21.10
Jeni-Kapu	6.45	7.19	8.12	8.49	9.35	10.23	11.55	13.54	16.29	17.44	19.04	19.28	20.51	21.14
Kum-Kapu	6.48	7.22	8.15	8.51	9.38	10.26	11.58	13.57	16.32	17.47	19.07	19.31	20.54	21.17
Sirkedschi	6.55	7.29	8.22	8.58	9.45	10.33	12.05	14.04	16.39	17.54	19.14	19.38	21.01	21.24

- 1) Zug Nr. 10 verkehrt am Freitag zwischen Stambul und J.eschilköj nicht.
- 2) Zug Nr. 11 verkehrt am Freitag nicht.
- 3) Die Züge Nr. 14, 21, 22, 29 verkehren zwischen Jeschilköj und Küschük Tschekmedsche vom 24. Juni ab.
- 4) Die Züge Nr. 18 b. und 31 b. verkehren nur freitags. Der Beginn der Züge wird b. kanotgegeben.
- 5) Die Spezialzüge Nr. 33 und 34 verkehren nur in der Nacht von Donnerstag auf Freitag.
- 6) Schüler-, Wochen-, Monats- und Vierteljahr